

Anlage 3  
zur Vorlage Nr.     /2019  
an den KT am 18.07.2019

# Lagebericht 2018 BEQUA gGmbH

Geschäftsführer  
Herr Ulrich Max

Sitz der Gesellschaft:  
Im Stöck 8, 76275 Ettlingen

Niederlassung:  
Eisenbahnstr. 6, 76646 Bruchsal

Der Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2018 wurde in Zusammenarbeit mit dem Steuerbüro BSHR, Ettlingen zum 12.03.2019 erstellt. Der Lagebericht ist als Anlage Bestandteil des Berichts über die Erstellung des Jahresabschlusses 2018.

## Lagebericht der BEQUA gGmbH für das Wirtschaftsjahr 2018 und Ausblick 2019

Das Jahr 2018 war, wie bereits im Jahr 2017 begonnen, geprägt von strukturellen und personellen Erneuerungen, um die BEQUA für die Zukunft gut aufzustellen. Der Prozess, der bereits in den Vorjahren angestoßen wurde, zog sich durch die gesamte Organisation und wurde weiter vorangetrieben. Die einzelnen Bereiche wurden bedarfsgerecht weiterentwickelt und entsprechend strukturiert. Nähere Informationen hierzu sind in der Darstellung der Bereiche zu finden.

Die Re-Zertifizierungskriterien nach DIN EN ISO 9001:2015 wurden erneut erfüllt und von den externen Qualitätsmanagementprüfern wurde der Erfüllungsgrad der Zertifizierungskriterien besonders gelobt. Die BEQUA trägt das CERTQUA Zertifikat somit weiterhin. Jeweils im Herbst steht die Überprüfung der Zertifizierung an. Die Umsetzung der Qualitätsmanagementmaßnahmen und die dafür notwendigen Vorbereitungen sind fester Bestandteil in der Unternehmenssteuerung.



In 2018 wurde als notwendig gewordener Schritt eine Überarbeitung des Rechnungswesens angestoßen, hierbei war ein wesentliches Thema die Neufassung der Kostenstellenstruktur, die auf die veränderten Gegebenheiten passt. Eine Vergleichbarkeit mit den Kostenstellen der Vorjahre ist daher nur noch bedingt möglich. Durch die breitere Auswertungsebene ist allerdings ein detaillierteres Monitoring möglich, das sich in den Folgejahren auszahlen wird. Ebenso wurde das Auftragsmanagement mit einer entsprechenden Software bereits in den Bereichen Logistik und Reinigung eingeführt. Im Jahr 2019 wird das Berichtswesen aufgebaut, das Controlling gefestigt und das Auftragsmanagement vollständig ausgerollt werden.

Die Datenschutzgrundverordnung und der Umgang mit dieser beschäftigte die BEQUA in 2018 intensiv. Der Datenschutz und die Schulung der Mitarbeiter/innen dahingehend wird auch in 2019 ein zentrales Thema sein.

Das ESF – Projekt (Europäischer Sozialfonds) „Sucht und Arbeit PLUS“ wurde im Jahr 2018 wieder erfolgreich, im elften Jahr, durchgeführt. Die Teilnehmeranzahl konnte wie in 2017 konstant und ohne Probleme erreicht werden. Die ausstehenden Mittel aus dem Europäischen Sozialfonds werden mit dem Verwendungsnachweis im Frühjahr 2019 abgerechnet. Für die neue Förderperiode 2019/2020 konnte leider nur ein geringerer als gewünschter Fördermittelzuschlag erreicht werden, da die Fördermittelkommission entsprechend entschied. Dies bedeutet, dass statt der ursprünglich beantragten 26 leider nur 20 Teilnehmer im Projekt aufgenommen werden können, obwohl der Bedarf noch weit über die geplanten 26 Projektteilnehmer hinausgehen würde. Eine Erweiterung des Projekts

um arbeitserzieherische Maßnahmen kann allerdings ab 2019 umgesetzt werden, um besonders den leistungsschwachen Projektteilnehmern eine Chance im Projekt zu ermöglichen.

Die AGH (Arbeitsgelegenheiten) in Kooperation mit dem Jobcenter wurden auch in 2018 angeboten. Die Teilnehmerzahlen waren in 2018 konstanter als in den Vorjahren und deutlich höher als im Vorjahr (2017 ca. 74 / 2018 ca. 130). Hierzu finden weiterhin regelmäßig Gespräche mit dem Jobcenter statt, um die Lage zu erörtern, geeignete Maßnahmen zu vereinbaren und eine höhere Verbindlichkeit zu erzielen. Für 2019 wurden 103 AGH Plätze beantragt und genehmigt.

Bedingt durch den Rückgang der Flüchtlingszahlen, wurden in 2018 in der Maßnahme für Flüchtlinge "Arbeiten und Lernen" weniger Asylbewerber durch die BEQUA betreut und mit gemeinnütziger Arbeit sowie Sprachkursen versorgt als in den Vorjahren. Die passenden Arbeitsgelegenheiten in Kombination mit den verschiedenen Sprachkursangeboten und dem Jobcoaching wurden angeboten und in enger Abstimmung mit dem Amt für Integration des Landratsamts durchgeführt und bedarfsorientiert auch unterjährig weiterentwickelt. Die BEQUA hielt in 2018 für zahlreiche Teilnehmer/innen gemeinnützige Arbeitsgelegenheiten vor, um den Teilnehmer/innen gemeinnützige Arbeit und damit auch Tagesstruktur anbieten zu können. Das Angebot wird daher in 2019 bedarfsorientiert mit dem Auftraggeber weiterentwickelt.

Ebenso ist die Teilnehmerzahl aus FIM (Flüchtlingsintegrationsmaßnahmen), die parallel zu der vorgenannten Maßnahme Plätze erhalten können, geringer als im Vorjahr. Der Bedarf ist entsprechend neu zu bewerten und für die Zukunft auszurichten. Es ist damit zu rechnen, dass FIM ausschleichen werden.

Im „Budget für Arbeit“ neu „Arbeit inklusiv“ ist ein Anstieg zu verzeichnen, in dessen Folge auch die Zahl der Mitarbeiter für das Budget für Arbeit/Arbeit Inklusiv auf 80 Personen angestiegen ist. Die Mitarbeiter aus dem Budget für Arbeit/Arbeit Inklusiv sind sowohl im Bereich Logistik, in den Grüngruppen sowie in der Reinigung beschäftigt. Inklusive sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse sind stark von den Kooperationspartnern nachgefragt und unterstreichen das Engagement der BEQUA in diesem Bereich. Das Bundesteilhabegesetz wird auch für die BEQUA von zentraler Bedeutung sein. Für den weiteren Ausbau in 2019 des inklusiven Beschäftigungsbereichs sind weitere Betätigungsfelder notwendig, um den Bedarf decken zu können.

Ergänzt wird das Angebot für Menschen mit Behinderung durch das Instrument der Arbeitnehmerüberlassung, mit dem für Menschen mit Behinderung individuelle Perspektiven zu externen Arbeitgebern entwickelt werden können. Der Bereich der inklusiven Arbeitnehmerüberlassung war leicht rückläufig, bedingt durch Übernahmen in Anstellungsverhältnisse und interne Wechsel. In 2019 soll der Bereich wieder ausgebaut werden. Ein Antrag auf unbefristete Ausübungsberechtigung soll gestellt werden, da dieser in 2018 von der genehmigenden Stelle erneut nur befristet ausgestellt wurde für 2018.

Das Büro für leichte Sprache forcierte im Jahr 2018 den Ausbau der Piktogrammbibliothek und wurde vielfach für Übersetzungsaufträge angefragt. Im Jahr 2019 sollen Kooperationen weiter ausgebaut werden und das Lizenzmodell für Piktogramme weiter vorangetrieben werden.

Das in 2015 gestartete Kleidermobil zur Versorgung von neuankommenden Flüchtlingen im Landkreis Karlsruhe wurde Ende 2018 beendet, da der Bedarf nicht mehr entsprechend war. Durch die veränderte Flüchtlingslage zeichnete sich bereits in 2017 ein Rückgang der Nachfrage ab. In 2018 wurde das Kleidermobil, bedarfsorientiert, mit einem zu einem Drittel reduzierten Angebot fortgeführt und zum Jahresende eingestellt. Die Kleiderbörsen Bruchsal und Ettlingen werden als stationäres Angebot fortgeführt und dienen weiterhin auch für Flüchtlinge als Versorgungspunkt für Kleidung.

Im Grünbereich ist weiterhin ein deutlicher Rückgang der Leistungsfähigkeit der AGH Teilnehmer festzustellen, die sich unmittelbar auf die Produktivität der Gruppen auswirkt. Die Gruppenbelegung soll über das in 2019 neue Teilhabechancengesetz nach dem SGB II eine Stabilisierung über sogenannte „§16e oder i – Mitarbeiter“ erfahren. Hier werden befristete, geförderte Arbeitsverhältnisse geschlossen, die mit einer sehr hohen Förderung (teilweise 100%) ausgestattet sind. Die allgemeine Auftragslage und – auslastung des Bereichs ist gut.

Die Suche und Einstellung nach qualifizierten Anleitungspersonen war in 2018 eine Herausforderung. Die bedarfsgerechte Anpassung des Anleiterteams wurde in 2018 durchgeführt und verspricht für 2019 eine gute Ausgangsbasis für die Auftragsbearbeitung und Kostendeckung des Bereichs.



Die Integrationsabteilung (Inklusionsabteilung) nahm in 2018 ihre Arbeit im Grünbereich auf. Ein Teil der Förderung (gesamt bis zu EUR 82.810,00) des KVJS (Kommunalverband für Jugend und Soziales) wurde in 2018 bereits abgerufen. Die Gruppe besteht aus einem Anleiter, einem Vorarbeiter, drei Menschen mit Behinderung sowie Mitarbeitern mit geförderten Arbeitsverhältnissen. Durch die konstante Gruppenbelegung konnte die Gruppe ihre Aufträge gut abarbeiten und ein positives Ergebnis erwirtschaften. In 2019 soll an diesem Erfolgskonzept angeknüpft und eine weitere Integrationsabteilung in Ettlingen eröffnet werden. Der KVJS unterstützt das Vorhaben und begrüßt die Entwicklungen der BEQUA in diese Richtung.

Im Bereich Logistik betreibt die BEQUA seit Herbst 2016 das Dienstleistungszentrum in Ettlingenweier. Der Bereich ist langfristig angelegt und wird entsprechend über das Jahr 2018 hinaus weitergeführt. Zentral in 2018 waren die Ausstattungen von Gemeinschaftsunterkünften und Anschlussunterbringungen, die Nachversorgung mit Verbrauchsmaterial, aber auch der Rückbau der Einrichtungen im Zuge der zurückgehenden Flüchtlingszahlen. Parallel wurden die Lagerbewirtschaftung und Transporte im Bereich des allgemeinen Büromobiliars des Landratsamtes vorangetrieben. Und als weitere Säule dienen die täglichen Aktenkurierfahrten für die verschiedenen Dienststellen des Landratsamtes.

Die Kleiderbörse in Ettlingen ist in 2018 weiterhin erfolgreich. Gespendete Kleidung und Möbel werden sortiert und aufbereitet. Niederschwellige Beschäftigungsangebote auch besonders für Frauen können hier weiterhin in 2019 angeboten und ausgebaut werden.

In 2019 soll der Blick auch vermehrt auf recycelbare Materialien sowie einfache Upcyclingarbeiten gelegt werden. Auch konnten niederschwellige Beschäftigungsfelder in 2018 geschaffen werden, die in 2019 noch ausgebaut werden sollen. Dies trägt auch dem ESF-Projekt „Sucht und Arbeit PLUS“ Rechnung, wo niedrighschwellige Beschäftigungsmöglichkeiten benötigt werden.

Der Reinigungsbereich war in 2018 ein aufstrebendes Betätigungsfeld. Durch die weiterhin bestehenden Aufträge im Bereich der Reinigung von Büroräumlichkeiten konnten Menschen mit Behinderung, Menschen mit geförderten Beschäftigungsverhältnissen und speziell zahlreiche Frauen, die den Wiedereinstieg in das Berufsleben nur schwer schaffen, beschäftigt werden. Der Bereich wurde in 2018 deutlich erweitert, da neue Aufträge hinzukamen. Durch das schnelle und große Wachstum dieses Bereichs wurde in 2018 Personal aufgebaut sowie eine Abteilungsleitung installiert. Dadurch ist dieser Bereich weiterhin nicht kostendeckend, aber für die Zukunft gut aufgestellt. In 2019 soll eine

Konsolidierung und Kontinuität eintreten, die den Bereich mittelfristig kostendeckend darstellbar macht.

Die Bilanzsumme der BEQUA hat sich auf EUR 910.651,75 erhöht (Vorjahr: EUR 726.064,01). Die Erhöhung des Anlagevermögens resultiert aus dem Kauf von Lizenzen und Fahrzeugen. Die Liquidität der BEQUA konnte in 2018 stabilisiert werden und somit am Jahresende die Hälfte des Kassenkredits zurückgezahlt werden. Die Rückstellungen spiegeln vor allem die Personalsituation in 2018 wider, da wesentlich höhere Rückstellungen für Personalkosten erforderlich waren. Durch die Aufstockung in manchen Unternehmensbereichen sowie personelle Engpässe an anderen Stellen wurden deutlich mehr Überstunden und Alturlaub angesammelt als in 2017.

Die Umsatzerlöse konnten in 2018 erhöht werden. Ein solides Fundament bieten hier nach wie vor die in einigen Beschäftigungsbereichen bestehenden Rahmenverträge, die monatlich mit festen Beträgen berechnet werden. Während der Logistik- und Reinigungsbereich über Erwartung Erlöse erwirtschaften konnten, blieb der Grünbereich leicht hinter den Planwerten zurück. Auch der Bereich Leichte Sprache konnte das Planergebnis nicht erreichen. Im Bereich der Zuschüsse bzw. sonstige betriebliche Erträge konnte ein Anstieg verzeichnet werden. Dies begründet sich unter anderem in der Förderung der Integrationsabteilung (Inklusionsabteilung).

Die Aufwendungen für Personalkosten sind gegenüber 2017 angestiegen, was an personellen Veränderungen und Aufstockung der Personaldecke, insbesondere im Reinigungsbereich, liegt. Die Abschreibungen sind auf Grund der Anschaffungen in 2018 angestiegen. Die Reparatur- und Fahrzeugkosten haben sich in 2018 erhöht durch die Aufstockung der Flotte und neue Arbeitsgruppen in der Reinigung. Die verschiedenen betrieblichen Kosten konnten deutlich gesenkt werden, was zu einem Großteil an der Umstellung der Buchungslogik liegt.

Für das Wirtschaftsjahr 2018 wurde somit ein Überschuss in Höhe von EUR 167.141,01 erzielt. Es wird empfohlen Rücklagen in Höhe von TEUR 130 zu bilden um den satzungsmäßigen Zweck weiterentwickeln zu können und vorzusorgen. Die Rücklagenbildung ist auch deshalb von zentraler Bedeutung, um die massive Raumknappheit der BEQUA zukünftig mildern zu können. Nur durch bedarfsgerechten Raum können die sozialen Hilfen und Beschäftigungsangebote entsprechend zur Verfügung gestellt werden. Eine entsprechende Rücklage wurde zusammen mit der Steuerberatung BSHR entwickelt, eingestellt und dem Bilanzbericht beigelegt.

Im Rahmen des seit 2015 geltenden Betrauungsakts wurden unentgeltliche Leistungen des Landratsamtes im Rahmen der Prüfung des Jahresabschlusses 2018 durch das Kommunal- und Prüfungsamts des Landkreises Karlsruhe in Höhe von ca. EUR 6.172,73 in Anspruch genommen.

Ettlingen, den 22.5.19



Ulrich Max  
Geschäftsführer